

# **Haushaltsrede 2021**

EB Lothar Kopf – GR 24.11.2020

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Corona Pandemie stellt die Stadt Oberndorf vor eine bislang nicht gekannte finanzielle Herausforderung.

Durch den kommunalen Stabilitäts- und Zukunftspakt von Bund und Land in Milliardenhöhe konnten die Haushalte weitestgehend stabilisiert werden. Für die Stadt Oberndorf bedeutet dies bei der Gewerbesteuer eine Kompensationszahlung in Höhe von rund 2,5 Mio. Euro, die den Ergebnishaushalt 2020 weitestgehend stabilisieren wird.

Viel schwieriger werden die Planungen für die kommenden Jahre 2021 bis 2023. Ohne weitere Unterstützung drohe im kommenden Jahr eine Finanzierungslücke zwischen Einnahmen und Ausgaben von gut 10 Mrd. Euro so die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände.

Ein kleiner Lichtblick zeigt die aktuelle Novembersteuerschätzung. Steuereinnahmen in Baden-Württemberg stabilisieren sich, die Pandemie und die Unsicherheit halten an. Die Situation ist und bleibt eine große Herausforderung für uns alle.

Kommen wir zum Haushalt der Stadt Oberndorf am Neckar.

Ab dem kommenden Jahr wird aufgrund der Pandemiefolgen eine harte Phase des Sparens beginnen. Doch gerade in der Krise müssen wir uns

zur antizyklischen Konjunkturpolitik bekennen. Wir müssen investieren, um die Wirtschaft am Laufen zu halten. Dies werden wir auch tun, das sehen Sie im investiven Hoch- und Tiefbauprogramm des Jahres 2021 und darüber hinaus.

Ausgaben reduzieren alleine wird nicht ausreichen, wir müssen künftig auch die Einnahmen, wo immer es möglich ist, erhöhen und freiwillige Leistungen auf den Prüfstand stellen.

#### Zum Ergebnishaushalt:

Die Stadt Oberndorf stellt der Bevölkerung eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur zur Verfügung, so im Bereich der Schulen, Kindergärten, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Straßen, Betreuungsangebote und Service im Rathaus, um nur einige Beispiele zu nennen.

Investitionen in diesen Bereichen verursachen weitere Abschreibungen, die erwirtschaftet werden müssen. 2021 rund 3,3 Mio. Euro.

Im Ergebnishaushalt können diese Abschreibungen nicht vollständig erwirtschaftet werden. Bei einem Volumen in Höhe von rund 39 Mio Euro, liegt das geplante Defizit bei 2.088.700 Euro.

Trotz der finanziellen Einnahmerückgänge durch die Corona-Krise konnte noch ein Zahlungsmittelüberschuss von 111.000 Euro erzielt werden.

Drei Zahlen möchte ich im Ergebnishaushalt herausgreifen, auf weitere Details im Ergebnishaushalt wird anschließend Kämmererleiter Herr Weber eingehen.

#### 1. Rückgang der Gewerbesteuer

Ergebnis 2017

12,8 Mio. Euro

Ergebnis 2018	10,8 Mio. Euro
Ergebnis 2019	9,6 Mio. Euro
Ergebnis 2020	8,2 Mio. Euro
	ohne Kompensationszahlung
Plan 2021	7,5 Mio. Euro

Ich gehe davon aus, dass die Gewerbesteuer nach 2021 wieder steigen wird. Das haben Gespräche mit Unternehmer in jüngster Zeit auch bestätigt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird optimistisch beurteilt.

An dieser Stelle auch einen Dank an alle unsere Steuerzahler.

2. Einkommensteuer und Schlüsselzuweisungen, Rückgang gegenüber dem Vorjahr 521.000 Euro.
3. Sehr positiv zu bewerten:  
Durch die Reduzierung des Hebesatzes der Kreisumlage von 29,5% auf 26,5% ergibt dies eine Verbesserung von 978.000 Euro.

Auf der Ausgabenseite stehen u. a. für Unterhaltungsmaßnahmen im Hochbau rund 1.580.000 Mio. Euro und im Tiefbau rund 865.000 Euro zur Verfügung. Dies bedeutet eine Kürzung gegenüber dem Vorjahr von rund 500.000 Euro. Darin sind neben der Streichung einiger konkreter Maßnahmen eine 20%ige Budgetkürzung bei den allgemeinen Instandsetzungsmaßnahmen enthalten.

Neben dem Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen in Höhe von 955.600 Euro, sind im Finanzhaushalt 2021:

für den Grunderwerb	865.000 Euro
---------------------	--------------

für den Tiefbau	4.103.000 Euro
wie für den Hochbau	6.200.500 Euro

veranschlagt.

Herr Bürgermeister Acker ist bereits auf die Projekte im Hoch- und Tiefbauprogramm eingegangen.

Somit betragen die Investitionen im Hoch- und Tiefbauprogramm insgesamt rund 10,3 Mio. Euro. Hinzu kommen noch rund 4,5 Mio. Euro als Übertragungen aus dem Jahr 2020. Rechnet man die Unterhaltungsmaßnahmen im Hochbau- und Tiefbau mit rund 2,5 Mio. Euro hinzu, wären 17 Mio. Euro im Jahr 2021 umzusetzen.

Zur Finanzierung der aufgezeigten Investitionen, wäre nach Abrechnung von Zuschüssen und Erlösen eine Kreditaufnahme in Höhe von 3.139.000 Euro erforderlich. So die Deckung im Haushaltsplan 2021 ausgewiesen. Ob sie tatsächlich erforderlich ist, hängt von der Umsetzung der geplanten Maßnahmen ab.

Die geplanten Kreditaufnahmen aus heutiger Sicht:

2019 geplant und genehmigt	5,3 Mio. Euro	Kreditbedarf	1,0 Mio. Euro
2020 geplant und genehmigt	8,62 Mio. Euro	Kreditbedarf	4,4 Mio. Euro
2021 geplant			3,1 Mio. Euro
			<hr/> 8,5 Mio. Euro

Mit den bisherigen Schuldverpflichtungen in Höhe von 359.000 Euro würde der voraussichtliche Stand zum 31.12.2021 bei vollständiger Kreditaufnahme bei 8.898.000 Euro liegen.

Sehr positiv in dieser Situation ist zu bewerten, dass die sehr geringen bisherigen Schuldverpflichtungen der Stadt, den Spielraum für Kreditaufnahmen geben um das hohe Investitionsvolumen zu finanzieren.

Zwei Risikofaktoren können jedoch im Haushaltsjahr 2021 die geplante Kreditaufnahme gefährden.

1. Geplant ist eine Rekordsumme von Zuschüssen für Investitionen in Höhe von rund 4,7 Mio. Euro. Zuweisungen auf die kein Rechtsanspruch besteht und die in Anbetracht der Ankündigung, dass aufgrund der Corona bedingten Unterstützungsmaßnahmen im kommenden Jahr ein massiver Rückgang der Zuweisungen seitens der Länder drohe, äußerst unsicher sind. Sollten die geplanten Zuschüsse nicht bewilligt werden, würde das drastische Kürzungen bei den Investitionen bedeuten und das wäre Gift für die Konjunktur. Wir können gespannt sein, wie dieser Spagat gelingen wird.
2. Der Überschuss aus den geplanten Grundstücksgeschäften 2021 beträgt rund 3,4 Mio. Euro. Ob die Grundstückserlöse 2021 in Höhe von 4,2 Mio. Euro tatsächlich eingehen, wird der Verlauf des Jahres 2021 zeigen, gegebenenfalls müsste dann durch entsprechende haushaltspolitische Maßnahmen korrigiert werden.

In diesem Zusammenhang ist es sehr wichtig, dass bis zur Jahresmitte 2021 die Eröffnungsbilanz sowie die Jahresabschlüsse 2018 und 2019 vorgelegt werden.

Ein kurzer Blick auf die Baulandentwicklung:

Von den insgesamt 26 Baugrundstücken im Baugebiet „Aspen“ auf dem Lindenhof sind 2019 16 und 2020 9 verkauft worden. Ein Baugrundstück ist noch frei.

Im Baugebiet „Breite II“, Beffendorf, mit 23 Baugrundstücken sind 2019 7 und 2020 11 verkauft und noch 5 Baugrundstücke frei.

Im Baugebiet „Im Gehrn Süd“, Bochingen mit 30 Baugrundstücken sind bereits 11 verkauft.

Das Angebot an Wohnungen hat sich im laufenden Jahr und wird sich im kommenden Jahr sehr gut entwickeln.

Im Jahr 2020 wurden bisher in Neubauten von Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen insgesamt 108 Wohnungen sowie zusätzlich 23 Wohnungen im Bestand genehmigt. Somit insgesamt 131 Wohnungen. In den beiden Jahren 2018 und 2019 waren es zusammen 99 neue Wohnungen.

Weiter sollen 2021 auf dem Robert-Gleichauf-Platz weitere 52 Wohnungen erstellt werden und auf den drei Mehrfamilienhaus-Bauplätzen im Baugebiet „Im Gehrn Süd“ 16 Wohnungen entstehen. Nach Umsetzung aller Maßnahmen sind in den Jahren 2019 bis 2021

300 Wohnungen entstanden.

Im Ortsteil Boll wird das Gebiet „Rathausplatz“ weiterentwickelt.

In Hochmössingen finden zurzeit Grundstücksverhandlungen für ein neues Wohnbaugebiet statt.

An dieser Stelle möchte ich allen Investoren danken, die sich in Oberndorf engagieren. Das gilt sowohl für den Wohnungsbau als auch für die gewerbliche Entwicklung.

Auch was das Angebot an attraktiven Gewerbeflächen anbelangt, stehen wir gut da. Der 1. Bauabschnitt im Gewerbegebiet „Vogelloch“ in Bochingen wird erschlossen. Aufgrund der zurzeit vorliegenden Nachfragen, werden wir voraussichtlich im Jahr 2022 bereits den 2. Bauabschnitt erschließen. Entsprechende Verpflichtungsermächtigungen sind im Plan 2021 veranschlagt.

Auch im Gewerbegebiet „Rankäcker“, Bochingen werden 2021 voraussichtlich weitere Grundstücksverkäufe erfolgen.

Das Gewerbegebiet „Brandäcker“ in Hochmössingen muss ebenfalls weiterentwickelt werden.

Kurz zur mittelfristigen Finanzplanung:

Hier haben wir uns auf das Dringendste und absolut Notwendigste beschränkt. Für die Haushaltsjahre 2022 – 2024 sind erhebliche Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rund 9,5 Mio. Euro eingeplant. Davon in 2021 rund 8,5 Mio. Euro. Auch hier wird die Zeit zeigen, was umgesetzt werden kann. Aufgrund des steigenden Kreditbedarfs ist kein Spielraum für weitere größere Projekte vorhanden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

heute legen wir mit dem städtischen Haushalt auch die Wirtschaftspläne für das Wasserwerk und für das Freibad zur Beschlussfassung vor.

Hierzu meinerseits in aller Kürze das Wesentliche:

Im Finanzplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung, sind neben den bereits angesprochenen Tiefbaumaßnahmen in der Austraße, dem Gewerbegebiet „Vogelloch“, Neubau des Triebwerkskanals im Rahmen der Erneuerung der Langer Weg-Treppe, die grundlegende Überholung des Leitsystems im Wasserwerk, geplant. Zur Finanzierung ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.198.000 Mio. Euro erforderlich.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2020, aufgrund der Neuaufnahme zum Jahresende 2020 in Höhe von 1 Mio. Euro, 5,3 Mio. Euro. Zum 31.12.2021 6,245 Mio. Euro. Die Rückzahlung dieser Schuldverpflichtungen ist durch Gebühreneinnahmen gedeckt. Trotz sehr hoher Investitionen ist eine Gebührenerhöhung für 2021 nicht vorgesehen.



Beim Eigenbetrieb „Freibad“ sind für

allgemeine Instandsetzungsmaßnahmen	100.000 Euro
für die Planung und Umsetzung eines Kinderlehrschwimbeckens	100.000 Euro
	(Gesamtkosten 250.000 Euro)

veranschlagt.

Diese Investition trägt zur weiteren Attraktivitätssteigerung des Freibades bei.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
das ist unsere umfangreiche Aufgabenstellung, für das Jahr 2021 und darüber hinaus.

Die Realisierung hängt von vielen Faktoren ab, auf die ich bereits eingegangen bin.

Wir müssen das Haushaltsjahr 2021 Jahr umso mehr auf Sicht fahren, um bei Veränderungen rechtzeitig reagieren zu können. Abschließend danke ich Herrn Weber und auch ganz besonders Frau Blosl und dem gesamten Team der Kämmerei für die Aufstellung dieses umfangreichen Zahlenwerks.

Herr Weber wird nun zum Ergebnishaushalt ausführen und Ihnen weitere Erläuterungen geben.

Herr Weber, Sie haben das Wort.

